

WINKLERS WEITBLICK

Investoren haben die rosarote Brille aufgesetzt

Die kräftigen Kursgewinne an den Aktienmärkten seit Oktober 2022 scheinen ein starkes Zeichen dafür zu sein, dass die Marktrisiken den Anlegern wieder beherrschbar erscheinen. Der DAX beispielsweise hat in diesem kurzen Zeitraum um rund 20 Prozent zugelegt. Nicht nur die Aktienkurse sind gestiegen, auch der als „Angstbarometer“ bekannte VDAX ist gesunken, die Volatilität an den Märkten hat stark abgenommen. Nahezu jede Nachricht wird mittlerweile positiv interpretiert, es macht sich beinahe eine „Partystimmung“ breit. Da die Gasspeicher in Deutschland gut gefüllt sind, scheint die Energiekrise keine Rolle mehr zu spielen. Die leicht abnehmenden Inflationsraten in den USA werden als Indiz dafür genommen, dass die US-Notenbank Fed die Zinszügel bald weniger straff anziehen könnte. Die jüngst etwas positiveren Geschäftserwartungen des IFO-Index werden als Bestätigung verstanden, dass nur noch eine „milde Rezession“ bevorstehe. Schon dieser eigenartige Ausdruck zeigt, dass an den Märkten viel Wunschdenken gehandelt wird – es ist längst nicht sicher, dass es auch wirklich zu einer milden Rezession kommen wird.

Es drängt sich der Eindruck auf, dass viele Investoren eine rosarote Brille aufgesetzt haben. Sehr konkrete Risiken für die Kapitalmärkte werden derzeit von vielen ausgeblendet: Die Fed entzieht den Märkten monatlich 95 Milliarden US-Dollar an Liquidität, durch die massive Ausweitung der Notenbank-Bilanz wird sich diese Entwicklung noch bis weit in das Jahr 2023 fortsetzen müssen. Liquiditätsentzug war noch nie gut für Aktienmärkte! Ebenfalls ein starkes Warnsignal ist die Inversion der Zinskurven. Kurzfristige Zinsen sind deutlich höher als langfristige Zinsen. Normalerweise ist es genau andersherum, weil Investoren eine Risikoprämie für langfristige Kreditvergabe verlangen. Eine solche Inversion hat historisch immer zu einer Rezession geführt!

So erfreulich die Kursgewinne an den Aktienmärkten in den vergangenen Wochen aus Anlegersicht waren – es spricht viel dafür, dass die Kurse kurzfristig schon ein Stück zu weit gelaufen sind und eine Jahresendrallye vorweggenommen wurde. Die Charttechnik zeigt für einige Märkte eine deutliche Überhitzung und Widerstandsmarken an. Anleger sollten sich nicht von der aktuell positiven Stimmung treiben lassen und stattdessen die Risiken im Blick behalten.



Michael Winkler

Leiter Anlagestrategie
St. Galler Kantonalbank Deutschland AG



Disclaimer

Bei diesem Dokument der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG handelt es sich um Werbung. Die St.Galler Kantonalbank Deutschland AG behält sich vor, die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten aktuellen Einschätzungen jederzeit zu ändern und unterliegt dabei keiner Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Residents und US-Staatsbürgern, ist untersagt.

PRESSEKONTAKT

St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

Simone Dill

+49 69 907 20 10 40

simone.dill@sgkb.de

GFD Finanzkommunikation

Eva Fiedler

+49 160 9750 3301

fiedler@gfd-finanzkommunikation.de